

*GEMEINSAM
WEITER.*

2019/2020

DIE 29 SPARKASSEN IM RHEINLAND



Stand: 31.12.2019

4 Vorwort

HERAUSFORDERUNGEN 2020

8 Corona und die rheinischen Sparkassen

Gemeinsam

12 **... Verantwortung übernehmen**

RSGV: Effiziente Lösungen in der Krise

16 **... nah dran: Starkes Netzwerk zum Wohle der Kundinnen und Kunden**

Kundennähe auch in herausfordernder Zeit

20 **... da durch: Sparkassen stärken Engagement vor Ort**

Unterstützung für Vereine und Initiativen

BLICKPUNKTE 2019

Gemeinsam

26 **... stärker: 2019 im Rückblick**

Geschäftsentwicklung

30 **... erleben: Nachhaltiger Anschub für gute Ideen**

Gesellschaftliches Engagement

38 Verbundpartner

47 Statistische Daten

54 Impressum

VORWORT MICHAEL BREUER

GEMEINSAM HANDELN: SPARKASSEN FÖRDERN DAS MITEINANDER

4

Liebe Leserinnen und Leser,

die Publikation eines Jahresberichts dient der Rückschau ebenso wie dem Blick nach vorne. Die Veröffentlichung von Zahlen, Daten und Fakten eines abgelaufenen Jahres bietet Anlass, Rechenschaft abzulegen, das Erreichte kritisch zu resümieren und Zielsetzungen für die zukünftige Entwicklung zu formulieren. In diesem Jahr erscheint der Jahresbericht des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes in schwierigen Zeiten. Die Corona-Pandemie hat in vielen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens für eine Zäsur gesorgt, die in der deutschen und europäischen Nachkriegsgeschichte so noch nie vorgekommen ist. Wie einschneidend diese Zäsur ist, welche Folgen sie für Wirtschaft und Gesellschaft haben wird, das lässt sich immer noch nur ungefähr abschätzen. Sicher ist jedoch, dass sie gravierend sein werden und dass ihre Bewältigung ein gemeinschaftliches Zusammenwirken aller relevanten Kräfte und Akteure erfordert.

Die landläufige Redensart, dass in jeder Krise auch eine Chance stecke, mag wie ein Kalenderspruch klingen, aber sie ist deswegen doch nicht weniger wahr. Manches Thema, das uns im vergangenen Jahr beschäftigt hat, viele Entwicklungen und Ziele, die erreicht wurden, mögen in Anbetracht der Corona-Pandemie und ihrer Folgen vernachlässigenswert oder unwichtig erscheinen. Oft ist aber das Gegenteil der Fall. Die rheinischen Sparkassen haben bereits in den vergangenen Jahren intensiv und engagiert daran gearbeitet, zukunftsorientierte Angebote und Strukturen aufzubauen. Vieles davon hat sich nun bewährt und dazu beigetragen, dass die Sparkassen auch in der Zeit der Pandemie ihren Kundinnen und Kunden als zuverlässige Finanzpartner zur Seite stehen konnten. Dazu gehören etwa die umfangreichen Maßnahmen im Zuge der Digitalisierung oder der Weiterentwicklung unserer Strukturen im Sinne neuer Kundenbedürfnisse. Auf einige Aspekte werden wir in diesem Jahresbericht eingehen.

Ohnehin sollten wir nicht übersehen, dass es – bei allen krisenhaften und bedenklichen Entwicklungen – durchaus auch Anlässe zur Zuversicht gibt. Die Krise hat auch Erfolgsgeschichten produziert: Es gab – über die gesamte Gesellschaft hinweg – eine bemerkenswerte Bereitschaft, gemeinsam und solidarisch, mit Engagement und Innovationskraft, die Pandemie und ihre Folgen zu bewältigen. Die rheinischen Sparkassen und ihre Verbundpartner haben daran tatkräftig mitgewirkt und in ihren Regionen vieles ermöglicht, was finanzielle und strukturelle Rahmenbedingungen für zukünftige wirtschaftliche Stabilität und neues Wachstum schafft.

Der Jahresbericht 2019 ist darum mehr als nur ein jährliches Resümee: Er ist zugleich ein Signal, dass der RSGV und die ihm angeschlossenen Sparkassen und Verbundpartner ihre Verantwortung für die Region ernst nehmen und gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Akteuren an einer nachhaltigen, zukunftsorientierten Entwicklung mitwirken. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine aufschlussreiche und interessante Lektüre, entweder in dieser Publikation oder online unter www.rsgvfakten.de

Ihr



Michael Breuer



Michael Breuer, Präsident des RSGV

5

HERAUSFORDERUNGEN

2020

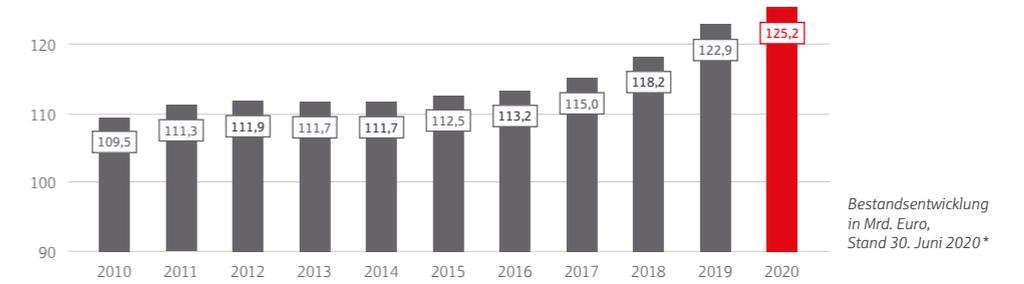
CORONA UND DIE RHEINISCHEN SPARKASSEN

**RHEINISCHE SPARKASSEN:
VERLÄSSLICHE PARTNER
IN DER CORONA-KRISE,
KREDITVERGABE
DEUTLICH AUSGEWEITET**

Die rheinischen Sparkassen haben sich in der Corona-Krise als verlässliche und leistungsstarke Partner ihrer Kundinnen und Kunden erwiesen. Einige Zahlen, Daten und Fakten machen diese Leistungen anschaulich.

Geschäftliche Entwicklung – Kreditgeschäft

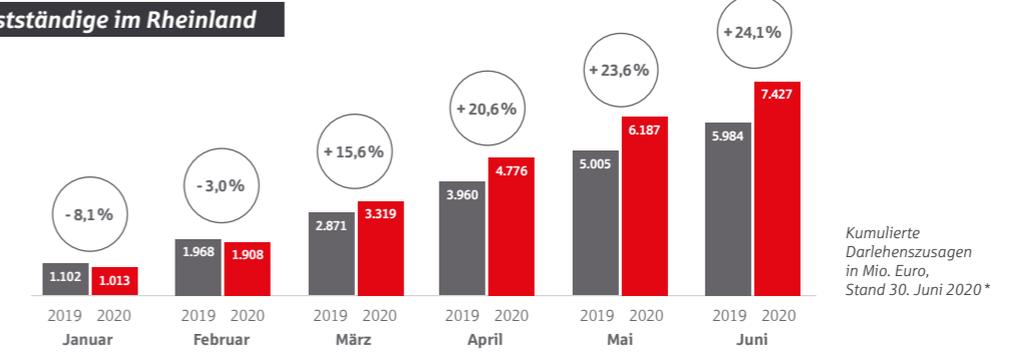
Kreditgeschäft gesamt



Insgesamt haben die rheinischen Sparkassen im ersten Halbjahr 2020 12,3 Mrd. Euro an Krediten ausgegeben, das ist ein Plus von 1,6 Mrd. Euro oder 14,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dabei wurden allein in den Monaten März bis Mai fast 6,8 Mrd. Euro an Krediten neu bewilligt, eine Steigerung um 1,27 Mrd. Euro oder 23,2 Prozent zum Vergleichszeitraum des Vorjahres. Während noch im Januar 1,82 Mrd. Euro und im Februar 1,62 Mrd. Euro an Krediten bewilligt wurden, waren es im März über 2,34 Mrd. Euro, im April über 2,29 Mrd. Euro und im Mai über 2,14 Mrd. Euro. Auch im Juni lag die Summe mit 2,09 Mrd. Euro noch über der Zwei-Milliarden-Grenze.

Einen besonderen Fokus legten die rheinischen Sparkassen auf die Stärkung und Unterstützung ihrer kleinen und mittelständischen Unternehmenskunden. Insgesamt wurden hier im ersten Halbjahr 2020 7,4 Mrd. Euro an Krediten ausgegeben, das ist ein Plus von 24,1 Prozent. Mit insgesamt fast 4,3 Mrd. Euro wurden hier in den Monaten März bis Mai 1,24 Mrd. oder 40,9 Prozent an Krediten mehr vergeben als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Darlehenszusagen für Unternehmen und Selbstständige im Rheinland



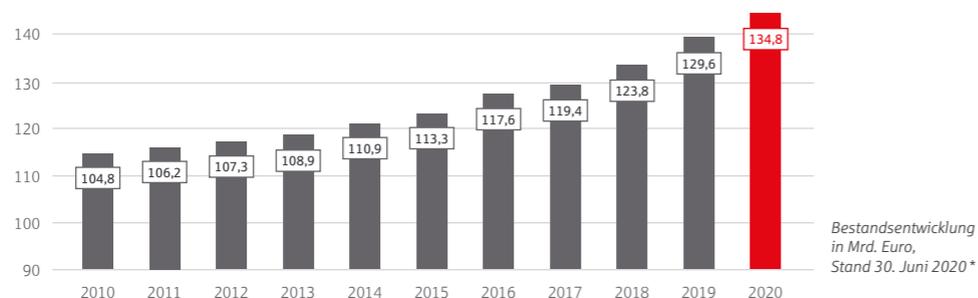
März – Mai 2020: Plus an Unternehmenskrediten von 40,9 Prozent
Einen besonderen Fokus legten die rheinischen Sparkassen auf die Stärkung und Unterstützung ihrer kleinen und mittelständischen Unternehmenskunden.

Enge Zusammenarbeit mit Förderbanken

Die Hilfsprogramme der KfW werden von den Sparkassen so schnell und unbürokratisch wie möglich umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit den Förderbanken hat sich gut eingespielt und sorgt für einen zügigen und effizienten Abwicklungsprozess. Über 5.500 Kreditanträge der verschiedenen KfW-Förderprogramme mit einem Volumen von 1,41 Mrd. Euro bewilligten die rheinischen Sparkassen bis Ende Juni 2020. Darin enthalten waren 787 KfW-Schnellkredite mit einem Volumen von 260 Mio. Euro.

Geschäftliche Entwicklung – Kundeneinlagen

Kundeneinlagen gesamt



Das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die rheinischen Sparkassen zeigt ebenfalls das im ersten Halbjahr 2020 auf 134,8 Milliarden Euro gestiegene Einlagenvolumen, das sind fast 5,2 Milliarden oder 4 Prozent mehr als Ende 2019.

„Als das öffentliche Leben von heute auf morgen heruntergefahren wurde, haben die Sparkassen im Rheinland so gehandelt, wie es sich für lokal verankerte, am Gemeinwohl orientierte Kreditinstitute gehört: Kein großes Lamento, zupackend, pragmatisch und im Sinne unserer Kundinnen und Kunden, die wir meistens schon lange kennen.“

Michael Breuer, RSGV-Präsident

Digitalisierung und verändertes

Zahlungsverhalten werden beschleunigt

Deutlich erhöht hat die Corona-Krise auch die Akzeptanz und den Einsatz von digitalen Angeboten der Sparkassen sowie den bargeldlosen Zahlungsverkehr. Bereits Ende 2019 waren 77,7 Prozent der geschäftlichen und 61,1 Prozent der privaten Sparkassen-Girokonten im Rheinland für den Online-Zugriff freigeschaltet. Aktuell haben die Internet-Filialen der rheinischen Sparkassen monatlich über 23 Mio. Zugriffe von Kundinnen und Kunden. Das sind zwei Millionen mehr als in den Monaten vor der Krise. Dabei erfolgen über 17 Mio. Anmeldungen für das Online-Banking. Hiervon werden fast 40 Prozent (vor der Corona-Krise: 35 Prozent) über mobile Endgeräte und Tablets durchgeführt. Die multibankingfähige Sparkassen-App verzeichnet inzwischen über 25 Mio. Downloads aus den vorhandenen App Stores, ist mit 9,6 Mio. aktiven Nutzenden eine der führenden Finanz-Apps am Markt und hat vor Kurzem erneut durch die Zeitschrift Finanztest das Gütesiegel „Gut“ erhalten.

Auch beim Zahlungsverhalten hat die Corona-Pandemie deutliche Veränderungen herbeigeführt. Während im Januar 2020 fast neun Millionen Transaktionen mit einem Volumen von 250,6 Mio. Euro kontaktlos mit der girocard von rheinischen Sparkassen-Kundinnen und -Kunden durchgeführt wurden, waren es im Juni bereits 13,7 Mio. Transaktionen mit einem Volumen von 436,2 Mio. Euro – eine Steigerung um 74 Prozent. Der Anteil der kontaktlosen Zahlungen beim Einsatz der girocard stieg von 40 Prozent im Januar auf 50 Prozent im Juni, der Umsatzanteil im gleichen Zeitraum von gut 27 auf 38 Prozent.

RSGV: EFFIZIENTE LÖSUNGEN IN DER KRISE

GEMEINSAM VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Ohne vergleichbare Erfahrungswerte und Best-Practice-Beispiele musste der RSGV schnelle und effiziente Lösungen für die Sparkassen im Rheinland finden. Das ist gelungen – auch wegen des Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Stellvertretend für das Engagement aller RSGV-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter hier eine Collage derjenigen, die zunächst an der FAQ-Liste des RSGV und in der Folge an der bundesweiten Corona-Plattform mitgewirkt haben.



Angesichts der unsicheren Entwicklung kam es vor allem darauf an, sichere Wegmarken zu setzen und Perspektiven für weiteres Handeln zu eröffnen.

Um die Vielzahl der Fragestellungen der rheinischen Sparkassen möglichst effizient zu beantworten, richtete der RSGV unter der Verantwortung von Achim Knell eine FAQ-Datenbank ein. Ein großes Team bearbeitete auf diesem Wege zügig alle Punkte rund um die Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit der Sparkassen. „Woher bekomme ich einen Spuckschutz aus

„Der Verband und die Sparkassen sind in dieser schwierigen Zeit noch näher zusammengerückt.“

Thomas Pennartz

Orientierung bieten, Strukturen stärken: Der RSGV unterstützt die rheinischen Sparkassen auf vielfältige Weise.

Plexiglas?“ „Können Verwaltungsratssitzungen per Videokonferenz abgehalten werden?“ – alle Anfragen wurden hier beantwortet und täglich aktualisiert.

In regelmäßigen Telefonkonferenzen mit den Markt- und Risikovorständen wurden die sich rasch ändernden Bedingungen vorgestellt und bewertet. Dabei wurde stets versucht, Wege aufzuzeigen, wie pragmatisch und kundenorientiert gehandelt werden konnte und welche Gestaltungsspielräume in der jeweiligen Situation möglich waren.

Zusätzlich richtete der RSGV unter der Verantwortung von Michael Schirmer die sogenannte „Taskforce Mittelstand“ ein. Fachübergreifend beantworteten hier Expertinnen und Experten alle Fragen im Zusammenhang mit Aktivgeschäft/Firmenkunden/ Auslands-geschäft, Kreditprozessen, Bankenaufsicht, Recht, Banksteuerung, Risikoprävention und Prüfungsstelle.

Bereits sehr früh hatte der RSGV gemeinsam mit einigen Sparkassenvorständen ein Thesenpapier entwickelt, das der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) dann als Grundlage für ein bundesweites Diskussionspapier verwendete, um dringend notwendige Korrekturen im Rechtssystem (insbesondere Insolvenzrecht) und für die Aufsichtspraxis mit den zentralen Stellen zu diskutieren. Zudem wirkte der RSGV neben dem Sparkassenverband Niedersachsen (SVN) an der Einrichtung einer bundesweiten Corona-SharePoint-Plattform mit, auf der allen Sparkassen gebündelt Informationen zum Thema Corona zur Verfügung gestellt werden.

Sehr schnell bildete sich zum Beginn der Krise auch eine „Taskforce“ der Kreditwirtschaft NRW, aus der heraus die RSGV-Geschäftsleitung gemeinsam mit den anderen nordrhein-westfälischen Verbänden im Dialog mit den politischen Verantwortlichen wichtige Impulse zur Konzipierung, Umsetzung und Wirksamkeit staatlich initiiertes Hilfs- und Kreditprogramme geben konnte.



ZWEI FRAGEN AN:



Thomas Pennartz
Geschäftsführer des Rheinischen
Sparkassen- und Giroverbandes

**„Kompetent,
schnell,
verlässlich“**

Wie hat der RSGV auf die Herausforderungen reagiert, vor die er durch die Corona-Pandemie gestellt worden ist?

Man darf nicht vergessen: Zu Beginn des Lockdowns waren wir alle in einer komplett neuen, zudem verunsichernden Situation. Von jetzt auf gleich hieß es umdenken und neu organisieren, um die Verbandsarbeit auch unter diesen Bedingungen reibungslos zu gestalten. Umfassende Information war das Gebot der Stunde: Telefonkonferenzen mit Führungskräften, Hausmitteilungen, eine Sonder-

ausgabe des Mitarbeiternewsletters und wöchentliche Telefonkonferenzen mit dem Personalrat waren wichtige Möglichkeiten, die Funktionsfähigkeit des Verbandes aufrechtzuerhalten und gleichzeitig einer möglichen Verunsicherung zu begegnen.

Besondere Zeiten erfordern besondere Antworten, auch vom RSGV. Gibt es etwas in dem Zusammenhang, worauf Sie als Geschäftsführer stolz gewesen sind?

Ja, in der Tat. Da gibt es etwas. Und zwar haben mich wiederholt einige Sparkassenvorstände angeschrieben und die Arbeit des Verbandes gelobt. Im Normalfall wird erwartet, dass der Verband einfach seine Arbeit macht, aber dass er es in dieser für alle extremen Situation unaufgeregt, kompetent, schnell und verlässlich tat und dies von den Sparkassen ausdrücklich gewürdigt worden ist, das erfüllt mich mit Stolz. Wir sind in dieser schwierigen Arbeitssituation, die ja noch lange nicht vorbei ist und deren Auswirkungen uns noch sehr stark weiter beschäftigen werden, näher an die Sparkassen herangerückt und wollen hiervon auch nicht zurück. Dies gilt im Übrigen auch für die arbeitsteilige Zusammenarbeit in der gesamten Sparkassen-Finanzgruppe..

SPARKASSEN: KUNDENNÄHE AUCH IN HERAUSFORDERNDER ZEIT

*GEMEINSAM NAH
DRAN: STARKES
NETZWERK ZUM WOHLF
DER KUNDINNEN
UND KUNDEN*

Nähe trotz „Social Distancing“: Die rheinischen Sparkassen waren auch im Lockdown zuverlässig erreichbar und präsentierten sich leistungsstark und lösungsorientiert – auch dank vieler zukunftsweisender Maßnahmen der vergangenen Jahre.

ZWEI FRAGEN AN:



Alexander Wüerst
Landesobmann der rheinischen
Sparkassen, Vorstandsvorsitzender
der Kreissparkasse Köln

„Garantierte Erreichbarkeit“

Welche Erkenntnisse ziehen Sie aus den bisher gemachten Erfahrungen im Umgang mit der Corona-Krise und wie haben Sie als Landesobmann in dieser Zeit die Arbeit der rheinischen Sparkassen wahrgenommen?

Die zuvor so nicht gekannte Situation hat aufgezeigt, wie wichtig es ist, zugleich zügig, verantwortungsvoll und verhältnismäßig zu reagieren. Die Sparkassen haben erneut unter Beweis gestellt, dass sie das können: Sie haben gleichermaßen den Versorgungsauftrag für ihre Region sichergestellt wie auch sich um den Schutz ihrer Kundinnen und Kunden

sowie Beschäftigten gekümmert – und damit ein starkes Signal der Verlässlichkeit gesendet. Zudem waren sie sehr leistungsstark, weil sie sich schnell auf die Situation eingestellt haben, ihrer Kundschaft gewohnt professionell zur Seite standen und signalisiert haben, sie nicht im Stich zu lassen. Schön veranschaulicht wird dies in den beiden Videos der Sparkassen zu „Gemeinsam da durch“, die im Übrigen auch mit rheinischer Beteiligung entstanden sind.

Was hat die Sparkassen in dieser Zeit speziell mit Blick auf die Kunden ausgezeichnet?

Der Leitgedanke „Persönlich und nah – auch digital“ ist aktueller denn je. Der Informationsbedarf der Kunden war enorm, sei es von Privatkunden in Kurzarbeit, Anlegern mit Sorgen wegen Marktschwankungen oder Unternehmen, die Unterstützung bei der Sicherung ihrer Liquidität benötigten. Umso wichtiger war es, in dieser Phase persönlich erreichbar zu sein – natürlich in Filialen vor Ort, verstärkt aber auch auf digitalen Wegen sowie telefonisch. Darüber hinaus haben sich unsere guten digitalen Kundenangebote bezahlt gemacht, wie zum Beispiel die von Stiftung Warentest wiederholt ausgezeichnete Sparkassen-App.

In Zeiten der Krise ist Verlässlichkeit ein hohes Gut. Wenn unvorhergesehene und unüberschaubare Entwicklungen den Alltag prägen, benötigen die Menschen verlässliche und vertrauenswürdige Institutionen, die die Funktionsfähigkeit und Stabilität des täglichen Lebens sicherstellen.

Die rheinischen Sparkassen haben in der Phase des Lockdowns schnell und effizient reagiert, um den Menschen in ihren Geschäftsgebieten als verlässlicher Finanzpartner zur Seite zu stehen. Sie haben die Bargeldversorgung und den Zahlungsverkehr in den Regionen gesichert und waren darüber hinaus Ansprechpartner für die Menschen und Unternehmen vor Ort. Und sie haben Unternehmen und Privatpersonen schnell und unbürokratisch Stundungen gewährt und Förderkredite des Landes oder der KfW ausgezahlt. Das waren wichtige Maßnahmen, denn sie haben dazu beigetragen, dass die Krise nicht zu tiefgreifenden Veränderungsprozessen in der Wirtschaftsstruktur der Regionen führte.

Für die Sparkassen bedeutete das oft einen hohen organisatorischen und administrativen Aufwand. Es war eine komplexe Herausforderung, einerseits die von der Politik versprochene unbürokratische Abwicklung zu garantieren, andererseits die aufsichtsrechtlichen Bedingungen und Kreditprozesse zu gewährleisten. Dies umso mehr, als die Institute

„Die neue Normalität wird sich im Sinne eines ausgewogenen ‚Sowohl als auch‘ einstellen.“

Alexander Wüerst



Die Nutzung digitaler Angebote stieg während des Lockdowns deutlich an.

selbst von den Einschränkungen des Lockdowns betroffen waren. Dass die Sparkassen bereits vor Corona in den Ausbau der digitalen Infrastruktur investiert haben, hat sich nun ausgezahlt. So konnten viele Beschäftigte quasi von jetzt auf gleich von zu Hause aus arbeiten. Das erleichterte es zudem, familiäre Herausforderungen zu meistern und auch unter den besonderen Umständen für Kundinnen und Kunden da zu sein.

Ausgezahlt hat sich der Ausbau der digitalen Angebote auch für die Kundschaft. Die Nutzung von Online-Banking und kontaktlosem Bezahlen ist in der Phase des Lockdowns deutlich angestiegen und ermöglichte eine reibungslose Abwicklung ihrer Geldgeschäfte.

Bei allen Unwägbarkeiten der zukünftigen Entwicklung hat der Lockdown doch gezeigt, was bereits auf digitalen und mobilen Wegen möglich ist. Aber natürlich ist der persönliche Austausch nicht gänzlich durch Technik zu ersetzen: „Die neue Normalität“, konstatiert Landesobmann Alexander Wüerst, „wird sich im Sinne eines ausgewogenen ‚Sowohl als auch‘ einstellen.“



Gemeinschaft bewährt sich besonders in schwierigen Zeiten. Die Sparkassen im Rheinland stärken Vereine, Initiativen und Menschen vor Ort auch in der Krise – und gehen dabei neue Wege.

UNTERSTÜTZUNG FÜR VEREINE UND INITIATIVEN

GEMEINSAM DA

DURCH: SPARKASSEN

STÄRKEN ENGAGEMENT

VOR ORT

Die Sparkassen haben in der Corona-Pandemie gezeigt, dass sich die Menschen in ihrer Region auf sie verlassen können: Krisengeschüttelte Vereine und Initiativen unterstützten sie mit Spenden und Hilfsaktionen.

Dabei gingen sie auch ungewöhnliche Wege: etwa mit der Plattform „Gemeinsam da durch“. Hier konnten Kundinnen und Kunden Gutscheine ihrer Lieblingsgeschäfte erwerben, um sie nach der Lock-down-Phase einzulösen. Viele Einzelhändler, die während der Pandemie ihre Geschäfte geschlossen

„Nähe ermöglicht Vertrauen – das ist in der Krise ein unschätzbares Gut.“

Marcel Philipp

Die rheinischen Sparkassen haben viele Hilfsangebote initiiert oder unterstützt.

halten mussten, hatten so eine Möglichkeit, wenigstens einige Umsätze zu generieren.

Zahlreiche Sparkassen richteten außerdem spezielle Fördertöpfe ein, um finanzielle Unterstützung zu bieten. So hat die Sparkasse Rhein-Maas insgesamt 75.000 Euro für gemeinnützige Vereine und Organisationen ausgelobt. Zusätzlich unterstützte das Haus rund 20 regionale Museen und ihre Trägervereine. Die Sparkasse Mülheim/Ruhr sagte insgesamt ebenfalls 75.000 Euro zu. Und die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss stellte bis zu 70.000 Euro für notleidende Neusser Künstler zur Verfügung.

Exemplarisch für die vielseitige Unterstützung durch die rheinischen Sparkassen ist auch die folgende kurze Auflistung, die nicht als abschließend verstanden werden soll: Die Sparkasse am Niederrhein beispielsweise bedankte sich mit einer besonderen Aktion bei den vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Krankenhäusern und Kliniken. Eine Staffel des Spendenprogramms „Girocents“ wurde drei Kliniken im Geschäftsgebiet gewidmet. Im Rahmen des Programms können Kundinnen und Kunden Beträge spenden, die sich auf ihrem Konto rechts vom Komma befinden.

Weil Filmtheater schließen mussten, wurden in einigen Kommunen Autokinos organisiert – unterstützt etwa von der Niederrheinischen Sparkasse Rhein-Lippe (Nispa) oder der Kreissparkasse Heinsberg. Die Nispa ließ außerdem in einigen Filialen Automaten für Atemschutzmasken, Einweghandschuhe und Desinfektionsmittel aufstellen. In der Duisburger Sparkassenzentrale dient diesem Zweck sogar ein alter Süßwarenautomat, den das Rote Kreuz umfunktionierte: Statt Bonbons oder Kaugummis spendet er nun Masken für den Mund- und Nasenschutz. Die Sparkasse Duisburg ließ außerdem für eine symbolische Spende Masken beim Verein „Immersatt“ nähen, der Lebensmittel und Bildungsangebote für Kinder aus bedürftigen Familien organisiert.



ZWEI FRAGEN AN:



Marcel Philipp

Oberbürgermeister der Stadt Aachen, Vorsitzender der Verbandsversammlung und des Vorstandes der RSGV

„Gelebte Verantwortung für die Region“

Die Sparkassen sind verlässliche Partner der heimischen Wirtschaft und der Kommunen. Hat die Corona-Krise daran etwas geändert?

Das Gegenteil ist der Fall. Vor dem Hintergrund der Corona-Krise ist deutlicher denn je geworden, wie wertvoll die Nähe der Sparkassen zu den Bürgerinnen und Bürgern und zur Wirtschaft ist. Nähe ermöglicht Vertrauen und Vertrauen ist in Krisenzeiten ein unschätzbare wert-

volles Gut. So konnten und können die Sparkassen ihren Kundinnen und Kunden individuell und schnell helfen.

Was ist mit dem Bürgerschaftlichen Engagement passiert? Ist es durch Corona zum Erliegen gekommen?

Nein. Die Sparkassen im Rheinland haben vielfältige Hilfsangebote initiiert oder unterstützt, um genau das zu vermeiden. Für die lokale Wirtschaft, aber auch für Vereine und gemeinnützige Institutionen, denn diese sind ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. In Aachen zum Beispiel stellt die örtliche Sparkasse gemeinsam mit ihren beiden Stiftungen, der Kulturstiftung und der Jugend- und Kulturstiftung, dafür einen Gesamtbetrag von 500.000 Euro bereit. Die Sparkassen im Rheinland zeigen, dass sie ihre gesellschaftliche Verantwortung sehr ernst nehmen und dass diese nicht nur in guten Tagen funktioniert, sondern gerade auch in Krisenzeiten.

BLICKPUNKTE

2019

Gemeinsam stärker: 2019 im Rückblick

Unter dem Eindruck der Corona-Krise mag das Jahr 2019 weit zurückliegen. Aber für die Sparkassen im Rheinland war es ein wichtiges Jahr: In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ist es ihnen gelungen, ein insgesamt gutes Geschäftsergebnis vorzulegen. Trotz einer konjunkturellen Eintrübung und anhaltend niedriger Zinsen haben sie stabile, in wichtigen Bereichen sogar wachsende Zahlen vorweisen können. Die Zahlen für das Jahr 2019 bilden deshalb eine solide Ausgangsbasis, von der aus die rheinischen Sparkassen aktuell handlungsstark agieren können. Es ist ihnen seit der Finanzkrise gelungen, ihr Eigenkapital zu stärken und an Substanz zuzulegen.

Das ist – gerade angesichts der wirtschaftlichen Unwägbarkeiten und Folgewirkungen, die sich aus der COVID-19-Pandemie ergeben – ein wichtiges Signal. Denn es zeigt, dass die Sparkassen schon in der Vergangenheit zuverlässig und erfolgreich gearbeitet haben. Sie haben deshalb alle Voraussetzungen, um in dieser außergewöhnlichen Situation für ihre privaten und gewerblichen Kundinnen und Kunden starke, verlässliche und handlungsfähige Partner zu sein.

KRÄFTIGES WACHSTUM IM KREDITGESCHÄFT

In einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Kontext haben sich die 29 rheinischen Sparkassen im vergangenen Jahr gut geschlagen. Die Bilanzsumme stieg um 3,5 Prozent auf 168,4 Mrd. Euro. Das Kundenkreditvolumen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,7 Mrd. Euro oder 4,0 Prozent auf 122,9 Mrd. Euro (2018: +2,8 Prozent). Wie in den Vorjahren zählten die hohe Kreditnachfrage der Unternehmen und Selbstständigen sowie der private Wohnungsbau zu den wesentlichen Treibern des Kreditwachstums.

Der Bestand der Kredite an Unternehmen und wirtschaftlich Selbstständige erhöhte sich im Jahr 2019 um 3,1 Mrd. Euro oder 5,1 Prozent (2018: +4,9 Prozent) auf 63,9 Mrd. Euro. Im Kreditneugeschäft wurde mit 12,8 Mrd. Euro Darlehenszusagen an die mittelständische Wirtschaft ein Zuwachs von 7,2 Prozent und damit ein neuer historischer Höchststand erreicht.

DYNAMISCHES WACHSTUM BEI PRIVATEN KREDITEN

Deutlich dynamischer als 2018 verlief im vergangenen Jahr das Kreditgeschäft mit Privatpersonen. Hier verzeichneten die rheinischen Sparkassen ein Plus von 1,8 Mrd. Euro oder 3,7 Prozent auf 49,3 Mrd. Euro (2018: +1,4 Prozent) – der stärkste Zuwachs seit 2002. Im Neugeschäft mit privaten Kundinnen und Kunden gab es mit einem Plus von 16,1 Prozent auf 8,8 Mrd. Euro ebenfalls einen neuen Bestwert.

Im Mittelpunkt der Nachfrage der Privatpersonen standen zum wiederholten Male Kredite zur Finanzierung des Wohnungsbaus. Der Bestand der privaten Wohnungsbaukredite erhöhte sich um 1,8 Mrd. Euro oder 4,3 Prozent (2018: +2,2 Prozent) auf 43,3 Mrd. Euro. Über alle Kreditnehmergruppen hinweg erhöhten sich die Wohnungsbaukredite um 2,8 Mrd. Euro oder 4,4 Prozent (2018: +3,3 Prozent) auf 66,9 Mrd. Euro. Die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus (gewerblich und privat) verzeichneten ein Plus von 17,0 Prozent auf 11,8 Mrd. Euro und erreichten damit ebenfalls einen neuen Rekordwert.

STARKER ZUWACHS BEI KUNDENEINLAGEN

Der Zuwachs bei den Kundeneinlagen hat sich im Jahr 2019 weiter verstärkt: Der Einlagenbestand stieg um 5,8 Mrd. Euro oder 4,7 Prozent auf 129,6 Mrd. Euro (2018: + 3,6 Prozent). Angesichts der anhaltenden Niedrig- beziehungsweise Negativzinsphase haben die Kundinnen und Kunden im vergangenen Jahr liquide Einlageformen bevorzugt. Dementsprechend stiegen die Kundeneinlagen ausschließlich über täglich fällige Verbindlichkeiten. Gleichzeitig setzte sich der Bestandsrückgang bei Eigenemissionen und Termingeldern weiter fort.

Die Geldvermögensbildung der privaten Kundinnen und Kunden, also der Zuwachs an Spareinlagen, Eigenemissionen, Termingeldern, täglich fälligen Geldern sowie der Nettoabsatz von Wertpapieren, summierte sich im Jahr 2019 auf 5,6 Mrd. Euro und erreichte damit fast das hohe Vorjahresniveau. Zuwächsen bei bilanzwirksamen Anlagen in Höhe von 4,9 Mrd. Euro standen Mittelzuflüsse bei bilanzneutralen Anlagen in Höhe von 0,7 Mrd. Euro gegenüber.

WACHSTUM BEI PROVISIONSÜBERSCHUSS

Die rheinischen Sparkassen erzielten 2019 einen Zinsüberschuss in Höhe von 2,52 Mrd. Euro – 3,0 Prozent weniger als im Jahr 2018. Der Rückgang ist zwar schwächer als 2018, der Trend bleibt jedoch konstant und ist aufgrund der Null- und Negativzinspolitik der EZB auch nicht umzudrehen, zumal die rheinischen Sparkassen im vergangenen Jahr nur in geringem Umfang negative Zinsen auf großvolumige Sichteinlagen von Geschäfts- und vermögenden Privatkunden erhoben haben.

Erfreulich ist, dass die rheinischen Sparkassen den Provisionsüberschuss gegenüber 2018 um 49 Mio. Euro (+4,6 Prozent) steigern konnten. Insgesamt erzielten sie im provisionsabhängigen Geschäft ein Ergebnis in Höhe von circa 1,1 Mrd. Euro.

ERFREULICHES BEWERTUNGSERGEBNIS

Der Verwaltungsaufwand blieb 2019 nahezu auf Vorjahresniveau. Dabei ist der Personalaufwand mit 1,7 Mrd. Euro um um 3 Mio. Euro geringer ausgefallen als 2018. Hier spiegelt sich trotz tariflicher Steigerung der Gehälter ein sozialverträglicher Personalabbau über vorgezogene Ruhestandsregelungen oder Altersteilzeitverträge wider. Die aufgeführten Faktoren bei Aufwand und Ertrag reduzierten das Betriebsergebnis vor Bewertung um 35 Mio. Euro auf 991,1 Mio. Euro. Die Cost-Income-Ratio erhöhte sich leicht auf 73 Prozent. Erfreulich blieb im Jahr 2019 das Bewertungsergebnis. Bei den Eigenanlagen profitierten die Institute von Zuschreibungen und realisierten Gewinnen aus dem Verkauf von Aktien und verzinslichen Wertpapieren. Im Kreditgeschäft sind die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen und Auflösungen von Einzelwertberichtigungen zwar rückläufig gewesen, dies aber in einem moderaten Rahmen. Folglich lag das Betriebsergebnis der rheinischen Sparkassen nach Bewertung von Kredit- und Wertpapiergeschäft mit 954,5 Mio. Euro drei Prozent über dem Vorjahreswert.

BÜRGERDIVIDENDE VON 415 MIO. EURO

Abzüglich der weiteren Risikovorsorge und des neutralen Ergebnisses, die sich auf 496,5 Mio. Euro steigerten, erzielten die rheinischen Sparkassen ein Ergebnis vor Steuern von 457,9 Mio. Euro. Die gewinnabhängigen Steuern beliefen sich auf 269,6 Mio. Euro. Daraus fließen den Kommunen 140 Mio. Euro Gewerbeertragsteuern unmittelbar zu. Die Kernkapitalquote belief sich auf 15,8 Prozent, die Gesamtkapitalquote auf 17,7 Prozent.

Die gezahlten Steuern der rheinischen Sparkassen sind nur ein Beleg für ihre Bedeutung in unserer Region. Insgesamt erhielten die Menschen im Rheinland aus Spenden, Sponsoring, Prämien/Zweckerträgen, Stiftungs- und Gewinnausschüttungen sowie Steuern eine „Bürgerdividende“ von 415 Mio. Euro.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

GEMEINSAM ERLEBEN: NACHHALTIGER ANSCHUB FÜR GUTE IDEEN

Eine lebendige Gesellschaft lebt von vielfältigem Engagement und von kultureller Kreativität. Der RSGV und die von den Sparkassen getragene Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland fördern Initiativen und Ideen, die zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung beitragen.



BLICKPUNKTE 2019

SHIP OF TOLERANCE

Toleranz vor Anker im Rheinland

Seit 2005 bereist das „Ship of Tolerance“ des russischen Künstlerehepaars Ilya und Emilia Kabakov die Welt. Im August 2019 hat das Schiff im Brückenkopfpark in Jülich einen dauerhaften Ankerplatz gefunden und wird dort Begegnungsstätte, Kunst- und Spielobjekt sein. Wie an den vorherigen Stationen auch, konnten Kinder und Erwachsene das Segel mitgestalten. Aus über 200 Einsendungen für den ausgerufenen Malwettbewerb zum Thema Toleranz wählte die Jury über 100 Kunstwerke aus. Diese wurden zu einem neuen Segel verknüpft, das beim großen Willkommensfest feierlich gehisst wurde. Unterstützt wurde die Aktion u. a. von der Sparkasse Düren und der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland.



Segel setzen für Toleranz bei der farbenfrohen Premierenfeier

BLICKPUNKTE 2019

WE, THE SIX MILLION

Erinnerung stärkt Engagement heute

Die Erinnerung an den Holocaust zu bewahren, ist eine wichtige Aufgabe. Die Ausstellung „We, the Six Million“, die von Studierenden der RWTH Aachen im Jahr 2018 konzipiert wurde, macht Ausgrenzung, Stigmatisierung, Vertreibung und Ermordung anhand konkreter Einzelschicksale und Lebenszeugnisse sichtbar. Mit Mitteln des RSGV-PS-Zweckertrags für die Region konnte die Wanderausstellung bereits an 30 Schulen im Rheinland gezeigt werden.

Eine Besonderheit: Schülerinnen und Schüler können jeweils eigene Beiträge zu den gezeigten Lebensbiografien in die Ausstellung integrieren. Die Betroffenheit bei den Mitwirkenden zeigt, wie wichtig diese Arbeit immer noch ist und fördert zugleich ein gemeinsames Miteinander.



Schicksale Gesicht und Stimme geben: Das sind wichtige Faktoren für eine überlebende Erinnerungskultur.

BLICKPUNKTE 2019

CHORBIENNALE AACHEN 2019

Ein Fest für die beste Art des Singens

Die Internationale Chorbiennale ist ein seit 2009 in der Region Aachen fest verwurzelt und beliebtes Chorfest. Alle zwei Jahre treten Chöre der Stadt und der Euregio Rhein-Maas gemeinsam mit internationalen Spitzenensembles auf. Rund 1.800 Sängerinnen und Sänger sind dabei aktiv beteiligt. Die Beliebtheit des Festivals liegt auch an ganz unterschiedlichen Konzertformaten: kostenlose Lunchkonzerte, Aufführungen in Stadtteil-Zentren sowie die „Lange Chornacht“, die sechs Stunden Musik an acht Aufführungsorten und mit miternächtlichem Farewell vor dem historischen Rathaus präsentiert. 2019 fand bereits die 6. Ausgabe des Chorfestes statt, unterstützt von engagierten Sponsoren wie der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland und der Sparkasse Aachen.



Fixpunkt jeder Biennale: Der große „Sing Along“ mit Kindern aus dem Projekt JEKISS („Jedem Kind eine Stimme“)

BLICKPUNKTE 2019

MENSCH UND MASCHINE

Mensch und Roboter auf dem Cover einer französischen Kinderzeitschrift aus dem Jahr 1929 in der Ausstellung „I was a Robot“ im Museum Folkwang.

Museum Folkwang/
Le Petit Inventeur,
new series, n° 31,
o. J. [1929]



Vom Roboter zum Cyborg

Das Museum Folkwang widmete sich im Herbst 2019 mit zwei Ausstellungen dem Verhältnis von Mensch, Maschine und „Neuen Welten“. Die Ausstellung „I was a Robot“ eröffnete im Oktober den Ausstellungsschwerpunkt und zeigte, wie im 20. Jahrhundert die Zukunft des Menschen in einer technisierten Welt neben der bildenden Kunst auch die Literatur und Unterhaltungsindustrie inspiriert hat. In Zusammenarbeit mit dem Science-Fiction-Museum Maison d'Ailleurs wurden mehr als 250 populärkulturelle Ausstellungsstücke aus der bedeutenden Schweizer Sammlung präsentiert. In acht Themenräumen ermöglichte die Ausstellung einen Einblick in die Entwicklung der Science-Fiction von ihren Anfängen bis in die Gegenwart: Neben Plakaten und Magazinen zeigten Bücher- und Schallplattencover sowie Action-Figuren

auf dystopische wie humorvolle Weise den Roboter als Spiegelbild des Menschen. Zu den Highlights zählten Filmplakate zu Metropolis und der Terminator-Reihe sowie Titelgestaltungen japanischer Mangas, von Isaac Asimov-Büchern und der Perry-Rhodan-Serie. Die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland und die Sparkasse Essen ermöglichten diese Schau als Hauptförderer und zugleich als Mitförderer die im November 2019 eröffnete groß angelegte Ausstellung „Der montierte Mensch“.

Diese widmete sich dem Verhältnis von Mensch und Maschine von der Industriellen Revolution bis ins digitale Zeitalter und präsentierte über 200 Werke von Künstlerinnen und Künstlern seit dem späten 19. Jahrhundert bis heute. In fünf Kapiteln erzählte die Ausstellung eine Geschichte der westlichen Welt und zugleich diejenige unserer Region. Mit ihrem Essener Standort im Herzen der deutschen Industrialisierung verfügt die Sammlung des Museums Folkwang über zahlreiche Anknüpfungsmöglichkeiten zum Thema Mensch und Maschine.

Förderung für sichere Siegerinnen und Sieger

Sport lebt vom Ehrenamt. Für viele junge Menschen ist es aber zunehmend schwieriger geworden, sich ehrenamtlich zu engagieren – vor allem dann, wenn sie mit Studium oder Ausbildung befasst sind.

Um talentierten Nachwuchs zum sportlichen Engagement zu ermutigen, vergibt die Sportjugend NRW deshalb ein „Stipendium für junges Engagement im Sport“. Es wendet sich an junge Menschen zwischen 16 und 26, die ihr sportliches Ehrenamt auch während des Studiums oder der Ausbildung fortsetzen, vielleicht sogar ausbauen möchten.

Monatlich können die Stipendiaten eine Förderung von 200 Euro erhalten. Die finanzielle Unterstützung hilft dabei, Studium und Ausbildung mit dem Ehrenamt und den Anforderungen des ehrenamtlichen Einsatzes zu vereinbaren. Unterstützt wird die Aktion vom Rheinischen Sparkassen- und Giroverband sowie der Staatskanzlei NRW.

Am Stipendium gibt es reges Interesse – bei engagierten jungen Menschen, aber auch bei den Vereinen. Das verwundert nicht, denn die Idee schafft eine echte „Win-win-Situation“, wie Hanno Kröger, Referatsleiter Kinder- und Jugendpolitik der Sportjugend NRW, formuliert: „Zum einen fördern wir die Fähigkeiten und die Entwicklung der Stipendiaten. Zum anderen profitiert der gesamte Sport, indem er für seine Zukunft einsatzbereite und kompetente Talente bindet.“



30 Stipendien vergab die Sportjugend auf ihrer Jahrestagung Anfang des Jahres. Unter den Gratulanten: Notker Becker (RSGV, 2. v.l.) und Bernhard Schwenk (Staatskanzlei NRW, 2. v.r.)

BLICKPUNKTE 2019

STIPENDIUM FÜR EHRENAMT IM SPORT



BLICKPUNKTE 2019

PLANSPIEL BÖRSE

Ausgezeichnete junge Anlegerinnen und Anleger: die rheinische Preisverleihung des Planspiels Börse auf Schloss Eller im März 2019

Spielerische Investition in finanzielle Kompetenz

Wirtschaftliche Zusammenhänge spielerisch erleben: Das ist die Erfolgsformel des Planspiels Börse. In wirtschaftlich unsicheren Zeiten ist es umso wichtiger, diese Inhalte frühzeitig und nachvollziehbar zu vermitteln.

Beim Planspiel Börse eröffnen Teams von zwei bis vier Personen ein virtuelles Depot und müssen dann elf Wochen lang versuchen, dessen Wert durch geschickten Kauf und Verkauf von Wertpapieren zu steigern. Seit einigen Jahren gibt es außerdem eine eigene Kategorie für besonders nachhaltige Investments.

Begleitet werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der jeweiligen örtlichen Sparkasse; Schülerteams nehmen in der Regel über die Schule teil und werden dabei von einer Lehrkraft unterstützt.

Teams aus dem Verbandsgebiet des RSGV haben sich auch im vergangenen Jahr bundesweit wieder hervorragend behauptet: In der Schülerkategorie gab es Top-Ten-Platzierungen für Teams aus Euskirchen und Leverkusen. Bei den Studenten erreichte die Mannschaft „Aktien Ronaldo“, begleitet von der Sparkasse Krefeld, den zweiten Platz. Im Wettbewerb für Auszubildende der Sparkassen landeten Teams der Sparkassen Gummersbach-Bergneustadt und Krefeld unter den ersten fünf. Top-Platzierungen gab es auch im Nachhaltigkeitsranking: Dort waren Teams aus Essen, Aachen und Mönchengladbach auf den vorderen Rängen zu finden.

BLICKPUNKTE 2019

CROSS MENTORING



Stolz präsentieren Ina Scharrenbach (3. v. l.) und RSGV-Präsident Michael Breuer die Übereinkunft zur Schirmherrinnenschaft der Ministerin. Mit ihnen freuen sich Ina Begale (RSGV), Sabine Haberland-Hoffmann (Sparkasse Krefeld), Alexa Schwarz (Stadtsparkasse Oberhausen), Christin Kaulhausen (Sparkasse Krefeld) und Margareta Rieck (RSGV).

Ministerin übernimmt Schirmherrinnenschaft

Eine besondere Anerkennung für das Cross-Mentoring-Programm des RSGV: Im März 2020 übernahm Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, die Schirmherrinnenschaft. Die Ministerin zeigte sich beeindruckt von dem Programm, das talentierte Frauen in der rheinischen Sparkassenorganisation sichtbar macht und ihnen wertvolles Rüstzeug für die weiteren Karriereschritte gibt. Das Tolle am rheinischen Cross Mentoring: Zum einen sind die Mentorinnen und Mentoren hierarchisch hoch angesiedelt –

bis hin zu Vorstandsvorsitzenden. Zum anderen gibt es ein spannendes Zusatzprogramm für die Mentees, beispielsweise ein Treffen mit dem nordrhein-westfälischen Landtagspräsidenten oder ein Schauspieltraining. Weitere Informationen zum Cross-Mentoring-Programm gibt es unter anderem auch auf dem im Jahr 2019 ins Leben gerufenen Blog www.sieistsparkasse.de

Einige Teilnehmerinnen haben bereits Karriereschritte gemacht. Mit einer von ihnen hat der Verband sein Cross-Mentoring-Programm im April 2019 auch beim Deutschen Sparkassentag in Hamburg vorgestellt, wo es auf große Resonanz stieß.

Starke Regionen, starkes Europa

Ein starkes Europa benötigt nicht mehr Zentralisierung, sondern eine Stärkung gewachsener und stabiler Strukturen auf regionaler Ebene. Das war der Tenor einer Diskussionsveranstaltung mit RSGV-Präsident Michael Breuer auf dem Deutschen Sparkassentag 2019 in Hamburg. Der frühere Hamburger Bürgermeister Klaus von Dohnanyi sieht sogar eine wachsende Bedeutung lokaler Entscheidungsträger: „Der Bürgermeister wird wichtiger als die Kanzlerin“, sagte er. Und er forderte, Deutschland müsse die Erfolge, die es seiner dezentralen Struktur verdanke, „stärker in die EU einbringen“.

RSGV-Präsident Michael Breuer teilte diese Auffassung. Die EU müsse dezentral gewachsene Strukturen anerkennen: „Wir setzen auf eine EU, die einen gemeinsamen und verlässlichen Rahmen setzt, aber nicht versucht, erfolgreichen regionalen und subsidiären Strukturen durch unverhältnismäßige regulatorische Maßgaben unnötige Grenzen zu setzen“, sagte er.

Das gelte auch für die Sparkassen: Sie führten vorbildhaft vor, wie übergreifende und subsidiäre Strukturen erfolgreich zusammenarbeiten und ineinandergreifen können: „Die Sparkasse ist in ganz Deutschland vor Ort, wichtige Entscheidungen können schnell getroffen werden. Zugleich arbeiten die Sparkassen in Deutschland und international zusammen, wo es sinnvoll ist.“

BLICKPUNKTE 2019

DEUTSCHER SPARKASSENTAG



Klaus von Dohnanyi (oben) und Michael Breuer (links) auf dem Sparkassentag: „Eine gelebte Subsidiarität ist eine gute Leitlinie für ein zukunftsfähiges und leistungsstarkes Europa“, so Breuer.

VERBUNDPARTNER

**GEMEINSAM
VERBUNDEN**

DEKA – WACHSTUMSKURS FORTGESETZT

Die Deka-Gruppe steht zu Beginn des neuen Jahrzehnts auf einem stabilen Fundament. Als Wertpapierhaus der Sparkassen unterstützt sie ihre Eigentümer und exklusiven Vertriebspartner engagiert in allen Bereichen des Wertpapiergeschäfts.

Wachstum bei Fonds und Zertifikaten

Im Geschäftsjahr 2019 setzte sich der Wachstumskurs der vergangenen Jahre fort: So wuchs die Nettovertriebsleistung bei Fonds und Zertifikaten um 53 Prozent auf 18,0 Mrd. Euro und lag damit zum fünften Mal in Folge im zweistelligen Milliardenbereich. Die Total Assets der Deka-Gruppe stiegen auf 313,4 Mrd. Euro. Dazu trug neben der erfreulichen Nettovertriebsleistung auch die positive Wertentwicklung der Deka-Produkte bei.

Die freundlich tendierenden Märkte führten zum Abschluss zahlreicher Fondssparpläne. Die Kundinnen und Kunden der rheinischen Sparkassen investierten auf diese Weise rund 450 Mio. Euro – eine Steigerung um rund ein Fünftel gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtzahl der von den Sparkassen im Verbandsgebiet des RSGV vermittelten Deka-Sparverträge wuchs auf fast 400.000 an.

Erneute Auszeichnung für hohe Qualität

Erneut wurden die Deka und viele ihrer Produkte für ihre hohe Qualität ausgezeichnet. Beim Capital-Fonds-Kompass erhielt die Deka zum achten Mal in Folge die Höchstnote von fünf Sternen. Mit 16 ersten Plätzen und insgesamt 31 Einzelawards in allen Anlageklassen war die Deka auch wieder bei den Euro FundAwards erfolgreich. Bei den Scope Zertifikate Awards wurde die DekaBank als beste Zertifikate-Emittentin in der Kategorie „Primärmarkt“ ausgezeichnet. Für anlegergerechte Informationspolitik in ihrem Nachhaltigkeitsbericht erhielt die Deka-Gruppe zudem die Auszeichnung „Transparenter Bulle“.

DEUTSCHE LEASING – NEUGESCHÄFT AUF HOHEM NIVEAU

Trotz eines wirtschaftlich schwierigen Umfelds konnte die Deutsche Leasing Gruppe mit einem Anstieg des Neugeschäfts um über 12 Prozent auf 10,3 Milliarden Euro ihre führende Marktposition als Asset-Finance-Partner des deutschen Mittelstands ausbauen.* Das wirtschaftliche Ergebnis lag mit 170 Millionen Euro über dem Vorjahreswert.

Gemeinsames Leasinggeschäft 2019 im Detail:

Im gemeinsamen Firmenkundengeschäft der Sparkassen und der Deutschen Leasing konnte für das Neugeschäftsvolumen der Vorjahreswert von rund 4,5 Milliarden Euro fortgeschrieben werden (Stichtag 31.12.2019). Einen erfreulichen Beitrag zum Neugeschäft leisteten die Lösungen für Geschäfts- und Gewerbekunden mit einem Wachstum von rund 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Für das Direkt-Leasing-Onlinegeschäft konnten die Abschlüsse der Verträge sogar verdoppelt werden. Das Neugeschäft im Auslandsgeschäft der Sparkassen mit der Deutschen Leasing über den sogenannten German Desk wuchs im Vorjahresvergleich um 10 Prozent. Die Sparkassen im Verbandsgebiet Rheinland steigerten anteilig ihr Neugeschäftsvolumen auf 611 Millionen Euro (2018: 552 Millionen Euro).

Zusammenarbeit im Factoringgeschäft 2019:

Die Deutsche Factoring Bank erreichte im Jahr 2019 einen Factoringumsatz von 18,2 Milliarden Euro und konnte somit das erfolgreiche Vorjahresniveau halten. Mit einem Anteil von rund 27 Prozent des Umsatzvolumens gewann das

Import- und Exportfactoring weiter an Bedeutung. Die bundesweite Kooperation mit den Sparkassen ist die stärkste Säule für das Factoringgeschäft: 90 Prozent aller Institute haben inzwischen eine entsprechende Vereinbarung mit der Deutschen Factoring Bank abgeschlossen.

Über die Deutsche Leasing Gruppe:

Innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ist die Deutsche Leasing Gruppe das Kompetenzzentrum für Leasing und Factoring sowie weitere mittelstandsorientierte Asset-Finance-Lösungen und ergänzende Services im In- und Ausland. Durch die intensive Zusammenarbeit der Sparkassen und in der Deutschen Leasing können Firmenkunden auf das gesamte Leistungsspektrum im Leasing und in der Finanzierung für Mobilien und Immobilien zurückgreifen. Im Ausland unterstützt die Deutsche Leasing Sparkassenkunden in über 22 Ländern weltweit.

FINANZ INFORMATIK – STEIGENDE NUTZUNGSZAHLEN MOBILER ANGEBOTE

Die Sparkassen haben ihren digitalen Vorsprung 2019 weiter gesichert. Mit Unterstützung der FI wurde die Digitalisierung in der Sparkassen-Finanzgruppe weiter vorangetrieben.

Das Gesamtbanksystem OSPlus wurde für die Sparkassen und den Verbund weiter in Richtung einer sogenannten „One Single Plattform“ entwickelt. Ein Fokus im Jahr 2019 lag auf der kontinuierlichen Verbesserung und Ergänzung von Elementen der Plattform. Diese Weiterentwicklung spiegelt sich auch in den steigenden Nutzungszahlen digitaler Angebote wider.

Mediale und mobile Angebote ausgebaut

Die Nutzung von medialen OSPlus_neo-Prozessen hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Parallel dazu verzeichnete die S-App 2019 einen Zuwachs von 2,3 Millionen Nutzern gegenüber dem Vorjahr. Mit neun Millionen Nutzern insgesamt gehört sie zu den beliebtesten Banking-Apps in Deutschland. Auch Kwitt, das Handy-zu-Handy-Bezahlverfahren, konnte einen deutlichen Nutzeranstieg um 60 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Im Dezember 2019 starteten die Sparkassen erfolgreich bundesweit mit dem Bezahlverfahren Apple Pay.

Office_neo und IT-Service-Comfort unterstützen die Sparkassen

Mit der neuen Bürokommunikationslösung „Office_neo“ stellt die FI den Instituten den digitalen Arbeitsplatz der Zukunft bereit. Neue Kommunikationstools wie Webconferencing und die gemeinsame Dateibearbeitung verbessern die Zusammenarbeit. Mit IT-Service-Comfort können die Sparkassen außerdem ihre gesamten IT-Betriebsprozesse sowie ihre Serviceleistungen und ihr Servicemanagement auslagern und sich auf ihr Kerngeschäft fokussieren. Aufgrund der stark steigenden Nachfrage wurde das Leistungsangebot hier weiter optimiert und als Geschäftsfeld in der FI verankert.

HELABA – WEITERES WACHSTUM IM KERNMARKT NRW

Die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen erzielte im Geschäftsjahr 2019 ein IFRS-Konzernergebnis vor Steuern von 533 Mio. Euro. Es lag damit um 90 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis von 443 Mio. Euro.

Das Konzernergebnis nach Steuern stieg um 202 Mio. Euro auf 480 Mio. Euro (Vorjahr: 278 Mio. Euro). Die harte Kernkapitalquote belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 14,2 % (Vorjahr: 14,9 %). Die Eigenkapitalrendite (vor Steuern) erreichte 6,3 % (Vorjahr: 5,4 %) und die Cost-Income-Ratio 71,1 % (Vorjahr: 78,5 %). Insgesamt erreichte die Helaba im Jahr 2019 bei unverändert intensivem Wettbewerb und anhaltend herausfordernden Rahmenbedingungen ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Bilanzsumme steigt um 44 Mrd. Euro

In Geschäftsjahr 2019 stieg die Bilanzsumme des Helaba-Konzerns, im Wesentlichen bedingt durch den Zugang der KOFIBA Kommunalfinanzierungsbank sowie die verstärkte Hereinnahme von Einlagen und Krediten von Kunden, um 44 Mrd. Euro auf 207,0 Mrd. Euro (31.12.2018: 163,0 Mrd. Euro). Das Geschäftsvolumen erhöhte sich um 44,8 Mrd. Euro auf 245,7 Mrd. Euro (31.12.2018: 200,9 Mrd. Euro). Die Kundenforderungen stiegen auf 118,5 Mrd. Euro (31.12.2018: 96,3 Mrd. Euro). Das Abschlussvolumen im mittel- und langfristigen Neugeschäft – ohne Berücksichtigung des wettbewerbsneutralen Fördergeschäfts der WIBank – lag mit 21,5 Mrd. Euro oberhalb des Vorjahresvolumens von 19,0 Mrd. Euro.

Messbare Unterstützung

Für die Helaba ist die institutionelle und geschäftliche Verzahnung mit den Sparkassen als Kunde, Eigentümer und Partner das Kernelement ihrer Verbundstrategie. Sie bietet ihnen enge Betreuung, gemeinsame Marktbearbeitung sowie laufenden Austausch in einer Reihe von Verbundgremien. Nordrhein-Westfalen ist für die Helaba unverändert einer der wichtigsten Kernmärkte. In enger Abstimmung mit den Sparkassen vor Ort will sie dort weiter wachsen. In der Region Rheinland stehen den Sparkassen am Standort Düsseldorf drei Sparkassenbetreuer als direkte Ansprechpartner zur Verfügung.

LBS WEST – ZINSSICHERE FINANZIERUNGEN MIT BAUSPAREN LEGEN WEITER DEUTLICH ZU

Auch 2019 – nach mehr als zehn Jahren weltweiter Finanz- und Eurokrise – hat die LBS West das Geschäftsjahr wieder positiv abgeschlossen: Trotz weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen liegen Neugeschäft und Gewinn weiter auf hohem Niveau.

Das Neugeschäft belief sich im vergangenen Jahr auf mehr als 7,14 Mrd. Euro, der Gewinn erreichte mit 10 Mio. Euro nach Steuern das Vorjahreslevel. 36 % aller Verträge wurden mit neuen Kunden abgeschlossen. 21 % vermittelten die Bausparberater von LBS West und Sparkassen an Menschen unter 26 Jahren. Mit rund 38 % Marktanteil ist die LBS West weiterhin Marktführer. Erfreuliche Indikatoren, die belegen, dass Bausparen als Vorspar-, Zinssicherungs- und Finanzierungsprodukt in wichtigen Zielgruppen auch bei niedrigen Zinsen gefragt bleibt.

Großteil des Neugeschäfts durch Sparkassen

Die Sparkassen trugen mit mehr als 4,5 Mrd. Euro wieder den Löwenanteil zum Neugeschäft der LBS West bei. Die rheinischen Institute erreichten mit 2,2 Mrd. Euro Bausparsumme ein nahezu konstantes Ergebnis. Im Finanzierungsgeschäft haben die Sparkassen im RSGV Bausparverträge über ein Gesamtvolumen von knapp unter 1 Mrd. Euro (+ 2,5 %) neu eingebunden. Insgesamt investierten LBS-Kunden rund 3,4 Mrd. Euro (+ 5,4 %) in Neubau, Kauf, Umbau und Modernisierung von Wohnungen.

Erfolgreicher Start für FORUM Direktfinanz

Die günstigen Finanzierungsbedingungen trugen auch 2019 weiter zu einer hohen Nachfrage nach Wohnimmobilien bei. Die LBS Immobilien GmbH NordWest erzielte mit mehr als 13.703 vermittelten Objekten (+ 4,7 %) im Wert von 3,2 Mrd. Euro (+ 17,7 %) einen neuen Umsatzrekord. Beachtliche Erfolge feierte die LBS West mit dem digitalen Angebot FORUM Direktfinanz, über das Baufinanzierungen von mehr als 1 Mrd. Euro – zumeist an Sparkassen – vermittelt wurden. Bereits im ersten vollen Geschäftsjahr erwirtschaftete die FORUM Direktfinanz GmbH & Co. KG damit einen Gewinn von 1 Mio. Euro.

ÖRAG – POSITION IM RECHTSSCHUTZ- MARKT GEFESTIGT

Die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG hat 2019 mit einem positiven Geschäftsverlauf und planmäßig gutem Wachstum ihre Position als einer der erfolgreichsten Anbieter im deutschen Rechtsschutzmarkt gefestigt.

Im Branchenranking des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) stieg der Marktanteil von 8,6 auf 8,8 %. Die Neugeschäftsprämien erhöhten sich dank der starken vertrieblichen Leistungen im Finanzverbund auf 40,5 Mio. Euro und übertrafen damit das bereits hohe Vorjahresniveau um 9,5 %. Diese positive Entwicklung wurde zu mehr als 50 % von den Sparkassen getragen. Infolge des dynamisch verlaufenden Neugeschäfts konnte der Versicherungsvertragsbestand um 65.000 Tsd. auf 1.991.400 Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen stiegen auf 371,3 Mio. Euro.

Erste Plätze bei KUBUS-Studie

Eine Bestätigung der erstklassigen Rechtsschutzprodukte und des vorbildlichen Kundenservices der ÖRAG lieferte unter anderem die Benchmark-Studie KUBUS Rechtsschutz 2019. In den Kategorien Kundenzufriedenheit und Betreuung belegte die ÖRAG jeweils den ersten Platz. Die Studie setzt auf eine bundesweite Kundenbefragung auf, bei der das Preis-Leistungs-Verhältnis der ÖRAG mit „Hervorragend“ und ihr Service mit „Sehr gut“ bewertet wurden. Auch in der Kategorie der Weiterempfehlungsbereitschaft belegte die ÖRAG einen erfreulichen Platz 1.

Deutsche Assistance: innovativ und serviceorientiert

Um die wachsende Nachfrage nach speziellen Versicherungslösungen im Finanzverbund über einen gemeinsamen Risikoträger zu bedienen, hat die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG im Jahr 2010 die Deutsche Assistance Versicherung AG gegründet. Ziel ist es insbesondere, Schutzbrief- und Gruppenversicherungslösungen für Kreditkarten, Konto- und Mehrwertmodelle zu entwickeln, die auf das jeweilige Angebot der Verbundpartner abgestimmt sind und klassischen Versicherungsschutz mit Assistance- und Serviceleistungen kombinieren.

PROVINZIAL RHEINLAND – STARK IN ANSPRUCHSVOLLEM UMFELD

Auch im Jahr 2019 konnte sich die Provinzial Rheinland Gruppe in einem anspruchsvollen Marktumfeld gut behaupten und sehr gute Geschäftsergebnisse erzielen. Mit insgesamt fünf Prozent lag das Wachstum der Gruppe über Marktniveau. Dabei erzielten die Sachversicherer Beitragseinnahmen von 1.629,8 Mio. Euro.

PRV steigert Beitragseinnahmen

Die Provinzial Rheinland Versicherung AG (PRV), der größte Sachversicherer der Gruppe, konnte ihre Beitragseinnahmen (verdiente Bruttobeiträge) im Jahr 2019 um 3,6 Prozent auf 1.287,7 Mio. Euro steigern. Treiber des Wachstums waren vor allem die Sparten Wohngebäude, Haftpflicht und Unfall.

Die Combined Ratio, also die Summe aus Schaden aufwand und Kosten im Verhältnis zu den verdienten Bruttobeiträgen, sank um 8,5 Prozentpunkte auf 82,4 Prozent. Damit erzielte die PRV eine der besten Schaden-Kosten-Quoten in der Geschichte des Unternehmens und liegt erneut sehr deutlich unterhalb der Combined Ratio des Gesamtmarktes.

Lebensversicherung baut Bruttobeiträge aus

In der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG konnten die gebuchten Bruttobeiträge im abgelaufenen Geschäftsjahr um 6,9 Prozent auf 1.052,3 Mio. Euro ausgebaut werden. Die Höhe der Einmalzahlungen betrug dabei 415,5 Mio. Euro und lag damit um 35,4 Prozent über dem Niveau des Jahres 2018. Die gebuchten laufenden Beiträge erreichten eine Höhe von 634,9 Mio. Euro.

Tochtergesellschaften weiter mit starkem Wachstum

Auch im Jahr 2019 trugen die Tochtergesellschaften der Provinzial Rheinland Gruppe zu den guten Geschäftsergebnissen bei. Als Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet konnte die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt ihre Beitragseinnahmen um 1,2 Prozent auf 106,7 Mio. Euro steigern. Die Sparkassen Direktversicherung legte um rund 8,1 Prozent auf 128,3 Mio. Euro Beiträge zu. Die ProTect, der bundesweit tätige Spezialversicherer des Konzerns, steigerte ihre Beitragseinnahmen um 9,5 Prozent auf 187,3 Mio. Euro.

Historisches Datum für die Provinzial

Am 16.7.2020 wurde die Fusion zwischen der Provinzial NordWest und der Provinzial Rheinland gesellschaftsrechtlich vollzogen. Rückwirkend zum 1.1.2020 entsteht damit ein Top-10-Versicherer mit einem Beitragsvolumen von über sechs Milliarden Euro. Mit den noch ausstehenden Genehmigungen der Aufsichtsbehörden und Eintragung des fusionierten Konzerns ins Handelsregister wird Anfang September der letzte Schritt zur Fusion vollzogen.

SPARKASSENAKADEMIE NRW – STARKER PARTNER DER SPARKASSEN

Schneller – innovativer – digitaler – näher: Im Jahr 2019 hat sich die Akademie diese Werte noch einmal besonders auf die Fahne geschrieben. Eines der obersten Ziele: die Akademie als verlässlichen Bildungsanbieter für die Sparkassen in NRW auszubauen.

Dazu wurde eine Strategie erarbeitet, die eine qualitative und quantitative Weiterentwicklung des Fortbildungsgeschäfts, die Erschließung neuer Zielgruppen sowie die Positionierung der „Hörder Burg“ als professionelles Tagungszentrum zum Ziel hat.

Ausbau digitaler Kompetenz

Ein Ergebnis daraus ist der im Januar 2019 neu eingeführte Online Studiengang „geprüfte Bankfachwirtin und geprüfter Bankfachwirt“ (IHK) mit der Öffnung für externe Teilnehmer. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Etablierung eines Key-Account-Managements zur systematischen Betreuung von Sparkassen und Kommunen sowie die Weiterentwicklung des Angebots zum Ausbau der digitalen Kompetenz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkassen in NRW. Die Investitionen in Lern-Software und die digitale Ausstattung von Räumen zahlten sich gleich doppelt aus, ebenso wie die Ausweitung der Blended-Learning-Angebote, einer Mischform aus „Digital und Präsenz“.

Bildungsprogramm erfolgreich angepasst

Denn das Jahr 2020 ist anders. Nichts verläuft so, wie es geplant war. Aber eins ist sicher: Sparkassen werden weiterhin Wissen und Austausch sowie gut ausgebildete Menschen brauchen. Deswegen hat die Sparkassenakademie NRW ihr Bildungsprogramm in der Krise angepasst und die für Sparkassen wichtigsten Präsenzveranstaltungen durch digitale Angebote ersetzt. So wurde bereits eine Reihe von Veranstaltungen in den virtuellen Räumlichkeiten der Akademie erfolgreich durchgeführt – von diversen Seminaren bis hin zu einer Fachtagung mit rund 70 sowie einem Kongress mit über 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Damit Bildung weitergeht. Auch jetzt – gerade jetzt. Für die Zeit „danach“.

STATISTISCHE DATEN

**GEMEINSAM
ERREICHT**



STATUSZAHLEN* DER RHEINISCHEN SPARKASSEN – AKTIVA

	Ende 2019 in Mio. Euro	Anteile in %
Kassenbestand	1.273	0,8
Guthaben bei Zentralnotenbanken	9.818	5,8
Forderungen an Kreditinstitute	7.084	4,2
Forderungen an Kunden	122.921	73,0
davon: unter 5 Jahre	15.770	9,4
5 Jahre und darüber	107.151	63,6
Wechsel (ohne refinanzierbare Wechsel)	0	0,0
Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	22.397	13,3
davon: Geldmarktpapiere	0	0,0
Anleihen und Schuldverschreibungen	16.295	9,7
Aktien u. a. nicht festverzinsl. Wertpapiere	6.103	3,6
Beteiligungen	2.393	1,4
Anteile an verbundenen Unternehmen	159	0,1
Treuhandvermögen	71	0,0
Sachanlagen	1.025	0,6
Sonstige Aktiva	1.225	0,7
Summe der Aktiva	168.366	100,0

* etwaige Differenzen rundungsbedingt

STATUSZAHLEN* DER RHEINISCHEN SPARKASSEN – PASSIVA

	Ende 2019 in Mio. Euro	Anteile in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	129.616	77,0
davon: Spareinlagen	38.184	22,7
Eigenemissionen	6.712	4,0
Sonstige Verbindlichkeiten	84.720	50,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.773	11,2
Treuhandverbindlichkeiten	71	0,0
Rückstellungen und Wertberichtigungen	1.926	1,1
Eigenkapital (einschl. Genussrechtskapital)	9.844	5,8
Sonstige Passiva	8.136	4,8
Summe der Passiva	168.366	100,0

Datenbasis: Bilanzstatistik der rheinischen Sparkassen per 31.12.2019

KUNDENVERBINDLICHKEITEN UND SPAREINLAGEN

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Beträge in Mio. Euro)						
Bestand Ende	Spareinlagen	Eigenemissionen	tägl. fällige Einlagen	Termineinlagen	Verbindlichkeiten insgesamt	Veränderung z. Vorjahr in %
2009	37.267,4	15.964,0	39.451,2	9.973,9	102.656,4	-1,5
2010	38.685,4	13.836,6	42.614,2	9.620,2	104.756,4	2,0
2011	38.493,1	14.162,3	42.505,2	11.082,0	106.242,6	1,4
2012	38.192,6	13.619,0	47.609,2	7.831,5	107.252,3	1,0
2013	38.394,2	12.650,9	51.261,9	6.558,7	108.865,7	1,5
2014	38.236,1	11.430,8	55.471,2	5.790,7	110.928,8	1,9
2015	38.330,8	9.916,0	61.023,2	3.988,0	113.258,1	2,1
2016	38.444,6	8.878,1	66.917,7	3.349,3	117.589,6	3,8
2017	38.271,3	8.172,8	70.538,8	2.458,6	119.441,5	1,6
2018	38.341,1	7.547,5	75.740,2	2.169,7	123.798,6	3,6
2019	38.184,2	6.711,5	82.607,9	2.112,6	129.616,2	4,7

Zusammensetzung der Spareinlagen nach Kündigungsfristen (Beträge in Mio. Euro)						
Bestand Ende	mit dreimonatiger Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist über 3 Monate		Spareinlagen insgesamt	Veränderung z. Vorjahr in %
	Betrag	Anteil in %	Betrag	Anteil in %		
2009	29.652,9	79,6	7.614,5	20,4	37.267,4	6,2
2010	31.908,2	82,5	6.777,2	17,5	38.685,4	3,8
2011	32.704,4	85,0	5.788,7	15,0	38.493,1	-0,5
2012	32.326,6	84,6	5.866,1	15,4	38.192,6	-0,8
2013	33.221,5	86,5	5.172,7	13,5	38.394,2	0,5
2014	33.225,2	86,9	5.010,8	13,1	38.236,1	-0,4
2015	33.487,8	87,4	4.843,0	12,6	38.330,8	0,2
2016	34.151,4	88,8	4.293,2	11,2	38.444,6	0,3
2017	34.527,9	90,2	3.743,7	9,8	38.271,6	-0,4
2018	35.038,4	91,4	3.302,7	8,6	38.341,1	0,2
2019	35.188,0	92,2	2.996,2	7,8	38.184,2	-0,4

FORDERUNGEN AN KUNDEN

Kurz- und mittelfristige Forderungen (Beträge in Mio. Euro)							
Bestand Ende	Forderungen			Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	darunter: Forderungen an	
	kurzfristig	mittelfristig	Wechselkredite			Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte
2009	11.689,3	7.487,4	45,8	19.222,5	-1,2	15.570,0	3.010,9
2010	10.682,0	7.678,0	41,2	18.401,2	-4,3	14.647,5	3.146,8
2011	11.166,3	7.888,0	35,4	19.089,7	3,7	14.444,7	4.128,0
2012	11.184,6	7.015,4	29,4	18.229,4	-4,5	14.542,5	3.174,5
2013	10.314,1	6.568,2	26,7	16.909,0	-7,2	13.297,9	3.056,3
2014	9.479,7	6.297,3	28,1	15.805,1	-6,5	12.131,5	3.139,4
2015	8.455,5	6.189,2	22,6	14.667,3	-7,2	11.491,2	2.639,6
2016	7.728,9	5.829,2	2,8	13.560,9	-7,5	10.886,4	2.174,2
2017	7.473,3	6.330,8	1,1	13.805,2	1,8	11.299,6	1.938,8
2018	8.062,4	6.801,7	1,2	14.865,4	7,7	11.977,2	2.194,4
2019	8.153,6	7.616,3	0,2	15.770,1	6,1	12.951,4	2.053,6

Langfristige Forderungen (Beträge in Mio. Euro)						
Bestand Ende	Unternehmen und Privatpersonen	Anteil in %	öffentliche Haushalte	Anteil in %	Insgesamt *)	Veränderungen zum Vorjahr in %
2010	84.524,4	92,8	4.542,2	5,0	91.058,0	2,0
2011	85.583,6	92,8	4.679,9	5,1	92.189,2	1,2
2012	86.842,5	92,7	4.859,5	5,2	93.636,4	1,6
2013	87.693,7	92,5	5.073,9	5,4	94.838,0	1,3
2014	88.153,3	91,9	5.501,9	5,7	95.875,6	1,1
2015	89.840,2	91,8	5.771,7	5,9	97.834,4	2,0
2016	91.832,7	92,1	5.595,9	5,6	99.658,8	1,9
2017	93.523,9	92,4	5.365,5	5,3	101.162,4	1,5
2018	96.361,5	93,2	4.624,4	4,5	103.351,3	2,2
2019	100.282,2	93,6	4.386,5	4,1	107.150,5	3,7

*) Im ausgewiesenen Gesamtbetrag zusätzlich enthalten: Forderungen an inl. Organisationen ohne Erwerbszweck sowie an ausl. Unternehmen und Privatpersonen

RHEINISCHE SPARKASSEN NACH BILANZSUMMEN PER 31.12.2019

Rang	Sparkasse	Bilanzsumme in Tsd. Euro
1	KölnBonn	27.304.137
2	Köln, Kreissparkasse	27.071.744
3	Düsseldorf, Stadtsparkasse	12.747.797
4	Aachen	12.332.379
5	Krefeld	9.195.544
6	Essen	8.681.368
7	Wuppertal	7.292.688
8	Neuss	6.823.670
9	Duisburg	6.082.754
10	Mönchengladbach	5.129.639
11	Düren	4.295.462
12	Leverkusen	3.676.601
13	Heinsberg	3.652.530
14	Hilden-Ratingen-Velbert	3.609.670
15	SK am Niederrhein	3.460.634
16	Niederrheinische Sparkasse (Nispa)	3.085.123
17	Solingen	3.072.427
18	Düsseldorf, Kreissparkasse	2.896.541
19	Mülheim	2.878.482
20	Oberhausen	2.548.714
21	Rhein-Maas	2.283.258
22	Gummersbach	2.240.263
23	Euskirchen	2.114.306
24	Remscheid	1.640.327
25	Langenfeld	1.514.157
26	Wermelskirchen	743.494
27	Haan	704.576
28	Goch	703.745
29	Radevormwald	584.238
	RSGV	168.366.268

DIE RHEINISCHEN SPARKASSEN 2019 AUF EINEN BLICK

168,4	Mrd. Euro Bilanzsumme
129,6	Mrd. Euro Kundeneinlagen
122,9	Mrd. Euro Kreditvolumen
29	Sparkassen mit
1.151	Geschäftsstellen, davon 384 SB-Geschäftsstellen
26.630	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
1.517	davon Auszubildende
4,8	Mio. Girokonten
5,4	Mio. Sparkassen-Cards
1.118.113	MASTERCARDs
90.948	VISA-Cards
2.506	Geldausgabeautomaten

Impressum

Herausgeber

Rheinischer Sparkassen- und Giroverband (RSGV)

Redaktion

Presse/Öffentlichkeitsarbeit

Margareta Rieck, Annika Geister (Koordination)

Werner Profitlich (statistische Daten)

kaiserkom GmbH, Köln

Konzeption und Gestaltung

kaiserkom GmbH, Köln

Fotonachweis

wenyi liu via Getty Images (S. 4)

Fotostudio Schmidt-Dominé (S. 5, 13, 15, 35)

RSGV, mit freundlicher Genehmigung der jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (S. 13)

Westend61 via Getty Images (S. 14, 20)

isayildiz via Getty Images (S. 16)

Frank Rossbach (S. 18)

Brothers91 via Getty Images (S. 19)

Markus Faymonville via Getty Images (S. 22)

Carl Brunn (S. 23)

Enrico Ladusch/EyeEm via Getty Images (S. 30)

Kreis Düren (S. 31)

Florina Zirmer (S. 32, links)

Fabian Nawrath (S. 32, rechts)

Coll. Maison d'Ailleurs / Agence martienne (S. 33)

Mark Hermenau Photography (S. 34)

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (S. 36)

DSGV/Peter Himsel und Stephan Wallocha (S. 37)

MirageC via Getty Images (S. 38)

Margarita Almpanzou via Getty Images (S. 47)

Druck

DCM Druck Center Meckenheim GmbH



Druckfarben auf Basis nachwachsender pflanzlicher Rohstoffe

Herausgeber

Rheinischer Sparkassen-
und Giroverband (RSGV)
Kirchfeldstraße 60
40217 Düsseldorf

Telefon: +49 211 3892 01
Telefax: +49 211 3892 240
E-Mail: info@rsgv.de